

16039

671

16039 E

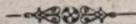
Abschiedslied

der

Constitution.

Von

M. C. Stern.



Vorüber ist die Nacht,
Der Volksgeist ist erwacht,
Läßt sich in den April
Nicht schicken wie man will,
Was rostig und erstarrt,
Er warf es in den Start —
Fragt man: was aus ihm ward?
Ein A s c h e n ! ein A s c h e n !

Vollbracht im Sturmeslauf
Ward uns're Freiheitstauf,
Weil bald, was wir begehrt,
Die Kaiserhuld gewährt;
Doch mancher Brüder Blut,
Voll Jugend und voll Muth,
Ward um der Freiheit Gut
Ein A s c h e n ! ein A s c h e n !

Doch Asche soll's nicht sein,
Ein Phönix, engelrein:
Der Freiheit Blumenstör
Sproß uns daraus hervor;
Und eins und frei und gleich
Erblüht nun Oesterreich —
Was außer dem Bereich:
Ein A s c h e n ! ein A s c h e n !

Wär' Alles immerdar
Geblieben, wie es war,
Bald wär' die Wirtschaft bunt,
Gekommen auf den Hund;
Drum mußten wir's erhaschen,
Man hätt' sonst in den Taschen
Gefunden bald — ein A s c h e n !
Ein A s c h e n !

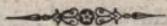
Und Oestreich's Geistesmacht
Ward in der Fremd' verlacht,
Durch freche Sekatur
Der streichenden Censur,
Die jedem Buch den Schmuck
Geraubt noch vor dem Druck —
D'rum ward nun jeder Spuck:
Ein Afschen! ein Afschen!

Und Alle wurden schier
Zu Staatscensoren wir,
Und machten einen Strich
Dem lieben Metternich
Durch seine Trugbilanz —
Getrieben zur Vacanz
Was ist nun heut' sein Glanz!
Ein Afschen! ein Afschen!

Gesagt aus dem Ressort,
Ist sein System auch fort,
Und um den Kaiser wacht
Des treuen Volkes Macht;
Greift Volkstreu' zur Wehr,
Was gilt der Söldner Speer?
Was ist der Feinde Heer?
Ein Afschen! ein Afschen!

D'rum laßt vereint uns steh'n,
Der Gleichheit Fahne weh'n!
Denn Alle Menschen sind
Nur Eines Vaters Kind —
Der Allen gleichen Theil
Giebt hier wie dort am Heil —
D'rum werde Vorurtheil
Ein Afschen! ein Afschen!

Laßt, Brüder, werth uns sein
Der Freiheit Sonnenschein!
Und Gleichheit geb' die Lauf'
Der Freiheit Frühlingslauf!
Bedenkt, wie kurz da ist
Des Lebens karge Frist —
Dann wird aus Jud' und Christ:
Ein Aschen! ein Aschen!



Gedruckt bei Franz Edlen von Schmid.